**Relevantes zum Thema - Interreligiöses Lernen**

* Notwendigkeit/ Unverzichtbarkeit IRL innerhalb des konfessionellen, schulischen RUs
	+ Sozioreligiöser Kontext Deutschland; Phänomen religiöser Pluralisierung
	+ Veränderte gesellschaftliche und kirchliche Voraussetzungen
	+ Heranwachsende und andere Religionen (Fremd- und Andersartigkeit): religiöse Lebenswelt/ Situation heutiger Kinder, soziologische und entwicklungspsychologische Aspekte
* Religionstheologische Modelle als Reflexionsbasis für ein Lernen mit fremden Religionen
* Differenzhermeneutik/ Differenzmodell als Voraussetzung des Umgangs mit Fremden (Schambeck: „das eigene in Kommunikation mit dem Fremden“)
* Zentrale Ziele IRL
* Ansätze IRL: „a gift tot he child“ – Arbeit mit religiösen Artefakten
* Prinzipien IRL/ didaktische Leitlinien; Zieloptionen, geeignete Methoden, konkrete Lernschritte; Fünf Schritte IRL nach Leimgruber
* Begegnungslernen/ Personales Lernen: Chancen und Schwierigkeiten
* Allgemeine didaktische Leitlinien für die Behandlung des Islam im konfessionellen RU der GS
* Differenzierung von interkonfessionellem und interreligiösem Lernen
* Definition von IRL; Begründung für IRL als Prinzip des RUs aus theologischer und religionsdidaktischer Perspektive
* Herausforderungen und Grenzen IRL im RU an der jeweiligen Schulart; Umgang mit fremden Riten; Wie gemeinsam feiern?; Lernen in den anderen Räumen; in der Begegnung lernen

**Konkretisierungen – Teilaufgabe 3**

* 3- stündige Unterrichtssequenz: Zur Vorbereitung eines Synagogen- oder Moschee-Besuches – Dazu Stundenthema, Stundenziel, die zu erarbeitenden Inhalte, Einsatz von Methoden und Medien begründen.
* U-sequenz, durch die interreligiöse Kompetenz der SuS gefördert wird. Unter Berücksichtigung von Prinzipien IRL